

8466 Blairburn Ave  
Los Angeles, 36. Cal.

J.N. 195. 305

10. März 1947.

Lieber Freund,

ich sende Ihnen  
Dank für zwei höchst  
angenehm wartende  
Briefe u. das Extralob,  
das Sie meinem Rosen-  
Kranz spenden. Es ist,  
unter uns, ein Feuille-  
ton, das ich vor 5 Jahren  
in einer Schweizer Zeitung  
veröffentlichte, dann aller-  
dings für Wien dank eini-  
gem, was ich in der Zwi-  
schenzeit erlernt zu ha-  
ben glaube, in eine teil-  
weise neue Form brachte,  
die sich bewährt zu haben  
scheint. Immer wieder  
macht man ja die Erfah-  
rung, dass die Kunst des  
Schreibens zu nicht forierem

2.) Teile in der Kunst, etwas  
noch einmal zu schreiben,  
besteht. Oder, wie ich es  
einmal ausgedrückt  
versuchte: „Das Schreiben  
ist das Dichters Brot -  
das Schreiben! Das müßt  
ein leichtes Dichtersein,  
dem niemals fiel das  
Schreiben ein - das Schrei-  
chen!“

Umso mehr habe ich  
zu danken für die Zusen-  
dung Ihres schönen Essays  
in Vert. v. Wahrheit, der  
die „österreichische Land-  
schaft in Stifter'schen  
Aquarell = Farben vor mir  
aufleben liess. Dass Sie  
das in London schreiben  
konnten! Ich bewundere  
Ihre Liebe des Erinnerns  
- Memorie, die Minder  
der Müssen - aber auch  
die des Vergessens. Ganz  
v. Linz - die beiden „Sitze  
der Bewegung: Welt welcher  
evangelischen Selbstent =

3.) Einwendung Sie darüber hinweg  
sehen. Doch muss ich hervor-  
helfend zusetzen, dass  
genau ich die Aussicht vom  
Pöstleinsberg nach Sitzauer  
finde als die vom Röhren-  
berg, d. dass ich den Franz-  
Josephsplatz in Linz vor 10  
Jahren in einem Aufsatz  
fast ebenso liebevoll be-  
schrieben habe wie Sie,  
ohne mich, wie Sie, an die  
Probleme zu Röhren. Kann  
man auf eine Landschaft  
böse sein, weil sie ein  
Möndler zu sitzen machte?  
Ich antwortete mit Ihnen:  
Nein! Inbrüder bin ich  
als 7-jähriger in Linz zur  
Schule gegangen, auf der  
Spittelwiese, wo 11 Jahre  
nach mir der Unheld  
sein mangelhaftes Deutsch  
konnte. Vergessen wir's zu  
leben wie den Pöstleins-  
berg, die Perle der Provinz.  
Sie haben nach meinem  
Grillparzer. Allstein interes-  
sant sich stürmisch für ihn



4.) S. will, ungeblüht, beide  
Biographien noch in diesem  
Jahre herüberbringen. Warten  
wir's ab! Solange der „Staats-  
vertrag“ nicht von der Gegen-  
seite unterschrieben ist,  
fehlt der in Österreich so  
verheißungsvoll einsetzenden  
literarischen Entwicklung  
die feste Grundlage.

Wissen Sie etwas  
Näheres darüber, dass in  
London eine neue litera-  
rische Monatszeitschrift „THE  
Gate“ (The Gate) im Ent-  
stehen begriffen ist, die in  
englischer und deutscher  
Sprache erscheinen soll?  
Ich hätte eine kleine Emi-  
pantenspekulation - „Der Butler“ -  
die dort vielleicht verwend-  
bar wäre. Aber beider Sie  
sich nicht mit der Ant-  
wort. Die Sache hat Zeit.

Mein Befinden hat sich  
soweit gebessert, dass ich es  
am liebsten in erwähnter Lage.  
Hingegen würde ich Ihnen  
ambei ein Blattchen, dessen  
Schreibführerschein Sie als  
Pflücker = Kenner interessieren  
dürften. Schreiben Sie mir es,

Die Hand drücken mit Grüssen v. Unionem  
daran meine Tage sind ausklingt. Trennung  
Liza da die same Anmerkungen

